

Ein leben mit Seiya

Ist es diesmal der Richtige ??

Von Delia

Kapitel 11: Das Konzert

Hey...

Da bin ich wieder..

DANKE DANKE DANKE.....An die fleißigen Kommischreiber

Und ich habe mich beeilt, weil ich so tolle Kommentare bekommen habe.

Ich habe mich riesig gefreut, dass mein erster Adult Teil euch gefallen hat.

Und ich hatte etwas Angst mit dem nächsten Kapitel. Viele freuen sich auf das Konzert somit auf das Wiedersehen und deswegen hatte / habe ich etwas Angst das es euch nicht gefallen könnte. Ich werde aber weiterhin mein Bestes geben und bin für Kritik offen, denn ich will mich ja besser ^-^.

Also hier ist mein nächstes Kap.

Der Morgen brach viel zu früh an, dachte Bunny als sie müde ihre Lider öffnete und die Sonne durch die Fenster des Hotels schienen.

Müde sah sie sich um und bemerkte, dass sie alleine im Bett lag und fragte sich wo Seiya wohl war und wurde rot, als sie an ihn dachte. Denn sie dachte auch daran, was er letzte Nacht mit ihr gemacht hatte. Ihr nun Tomaten ähnliches Gesicht versteckte sie im Kissen und drückte fest die Augen zu. Die Decke, die ihren Körper umschlang, schlug sie auf. Ihr wurde zu heiß. Sie seufzte innerlich auf. Das was er gemacht hatte, war schön gewesen. Sie hatte es gemocht, nein so konnte man das nicht sagen, sie hatte es genossen. Sie hatte gedacht ihr Herz würde jeden Moment stehen bleiben. Ihre Gefühle hatten verrückt gespielt und sie wusste, hätte er weiter gemacht, hätte sie ihn gelassen. Um so dankbarer war sie ihm, in diesem Augenblick, dass er nicht weiter gegangen war. Sie wollte zwar mit ihm schlafen, das war keine Frage. Dies war ihr noch auf Euphie, als sie diesen Traum hatte, klar geworden. Aber sie wollte ES nicht hier, in einem Hotelzimmer tun, vor allem aber wollte sie nichts überstürzen. Sie atmete tief durch und versuchte ihr wie verrückt klopfendes Herz zu beruhigen, was ihr nicht gelang. Denn als sie hörte das eine Türe auf und zu ging, fing es noch schneller an zu pochen und Bunny dachte es würde raus springen.

Sie hörte wie jemand etwas absetzte und dann wurde neben ihr der Bett tiefer und jemand, nein Seiya strich ihr über den Rücken. Noch peinlicher ging es nicht mehr. Sie hatte nicht mal gemerkt, dass sie immer noch nichts an hatte. Und sie hatte die Decke von sich geschoben, sie vergrub ihren Kopf tiefer im Kissen, um die Röte die sich

weiter verbreitete, zu verstecken.

Immer wieder strich Seiya ihr sanft über den Rücken und schien nicht aufhören zu wollen, stattdessen aber ging er noch etwas tiefer und streichelte zärtlich über ihren süßen kleinen Hintern und hörte gegen Bunnys Willen ihr Seufzen. Das brachte Seiya zum grinsen.

Bunny hätte sich schlagen können. Jetzt seufzte sie auch noch, aber sie konnte nichts dafür, wie konnte man denn nicht seufzen, wenn der Mann den man liebte, sie sanft und zärtlich an Stellen streichelte, wo Bunny dachte das sie nicht so empfindlich seien, doch da hatte sie sich anscheinend getäuscht. Langsam beugte sich Seiya zu ihr runter und streifte leicht mit seinen Lippen ihren Ohr. „Aufstehen Schätzchen!“ hauchte er und küsste kurz ihren Nacken „Ich habe Frühstück gebracht.“

Wie gemein er doch war, dachte Bunny sich. Wenn er ihr so nah an ihrem Nacken war, steifte sein Atem ihren Nacken und das führte dazu, dass sie Gänsehaut bekam und dann hauchte er auch noch so nahe an ihrem Ohr, dass es sie verrückt machte. Sie wollte eigentlich gerade erwidern das sie nicht aufstehen wollte, als er das Frühstück erwähnte. Und als hätte sich ihr Magen mit ihm verbündet, knurrte er auch noch.

Seufzend drehte sie sich um. „Morgen“ gab sie müde und immer noch so rot wie eine Tomate zurück, setzte sich auf und sah zu Seiya, der sie anlächelte und ihr einen Kuss auf die Lippen hauchte. Sofort war alles vergessen und Bunny seufzte in den Kuss und erwiderte ihn sanft.

Lächelnd lösten sie sich von dem anderen und Bunny zog sich verlegen die Decke über die Brüste, als Seiya das Tablett holte und sich gegenüber seinem Schätzchen hinsetzte und die beiden sich gegenseitig fütterten.

Als sie fertig waren, ging Bunny duschen und zog sich an. Seiya war in der Zeit bei seinen Brüdern gewesen und hatte sich über das Konzert mit ihnen unterhalten. Er lächelte als Bunny dazu kam. Bunny hatte schon eine ganze Zeit zugehört als sie sagte: „Ich möchte nicht das jemand weiß das ich bei euch mit mache.“ Sie sah die Drei an und fuhr murrend fort „Mein Name darf bis zum Konzert nicht erwähnt werden, wenn ich schon mit machen muss!“ Sie sah Seiya dabei an.

Die Drei sahen sie an und nickten. „Dein Name wird auf keinen Fall bis zum Konzert erwähnt,“ meinten die Drei einstimmig. Das machte es Bunny leichter.. Das Bunny wieder gekommen war, sollte keiner bis zum Konzert erfahren, welches schon in drei Wochen war. Sie seufzte und die drei gingen zum proben.

Bunny wurde von Tag zu Tag besser, wenn das noch sein konnte. Zusammen mit den Drei zu singen war ein wundervolles Gefühl, und sogar der Manager der Drei war vom Stuhl gefallen, als er ihnen zugehört hatte.

Nur noch vor einer Sache hatte sie Angst, und zwar vor Millionen von Menschen zu singen. Sie wusste nicht ob sie dies schaffen würde und das hatte sie Seiya auch gesagt, als sie nach der Probe kurz alleine waren.

Er schien sich nicht zu wundern, lächelte und sagte: „Wenn du Lampenfieber hast, sehe mir in die Augen, nur mir. Es hilft wenn du vergisst das andere auch da sitzen und uns zuhören.“ Er sah sie lieb an und hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen.

So verging die Zeit wie ihm Flug und der große Tag war da.

Alles ging so hektisch zu. Es war viel Trubel und Bunny bekam noch mehr Angst. Gerade zog sie sich für das Konzert um. Sie hatte ein rotes knie langes Kleid an, oben herum für ihren Geschmack etwas großzügig ausgeschnitten. (So ungefähr soll es aussehen.

<http://www.polyvore.com/untitled/set?id=6012656>)

Ihre Haare fielen offen nach unten, waren mit nur zwei Spangen befestigt. Ihre Schuhe waren cremefarben und sie trug ein weißes Perlenarmband. Zuletzt wurde sie noch geschminkt. Bunny sah sich im Spiegel an und fragte sich, ob sie wirklich die war die sie sah.

Sie war total aufgeregt und wusste nicht weiter. Sie dachte an ihre Freunde. Sie wusste das sie auch da sein würden und jetzt wünschte sie sich besonders Minako her. Sie hätte ihr bestimmt Tipps gegeben, aber dann kam ihr eine Idee. Sie lächelte und als sie nach dem Gesuchten fragte, war sie erleichtert als es wirklich vorhanden war. Nun hielt sie die Maske in der Hand (So eine Maske wie Sailor V sie am Anfang hatte), so würde sie wenigstens nicht so viel Angst haben: Sie hatte sich gerade die Maske aufgesetzt, als es an der Tür klopfte und die drei Sänger rein kamen und abrupt stoppten, als sie Bunny sahen. Sie lächelte als sie in deren Gesichter sah und nahm kurz die Maske ab. „Was guckt ihr denn so? Keiner hat gesagt ich darf keine Maske tragen,“ meinte sie und sah die drei Jungs nacheinander an und blieb an Seiya hängen. Sie setzte die Maske wieder auf, drehte sich im Kreis und fragte: „Und kann ich so auf die Bühne?“ Noch immer bekam sie keine Antwort. Gerade als sie wieder etwas sagen wollte, wurde sie von Seiya an ihn gezogen und stürmisch geküsst. Als er sich wieder von ihr löste fragte er: „Weißt du überhaupt wie unbeschreiblich schön du aussiehst?“ Die anderen nickten stumm und fanden keine Worte. Bunny sah aus wie ein Engel. Gerade als sie etwas erwidern wollte wurden sie auf die Bühne gerufen und sie dachte, ihr würde das Herz stehen bleiben. Sie schloss ihre Augen. Sie konnte jetzt keinen Rückzieher machen, aber sie hatte immer noch trotz der Maske Angst. Als sie spürte wie ihre Hände von jemandem ergriffen wurden, machte sie die Augen auf und sah in die Augen von Seiya, Yaten und Taiki

„Das packen wir schon. Mach dir keine Sorgen. Du bist super,“ meinte Yaten und die anderen beiden nickten zustimmend.

Bunny holte tief Luft, lächelte und sagte: „Danke schön, dass ihr mir beisteht. Aber ihr könnt mich als Serena Luna vorstellen. Wenn das geht.“

„Aber du heißt doch nicht so,“ gab Taiki wieder. Bunny lächelte. „Eigentlich ist das mein zweiter Name, so gesehen für Serenity.“

Seiya nickte, hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen und sagte: „ Alles was du willst Schätzchen!“

Sie lächelt ihn an und ging dann mit den Drei Richtung Bühne. Die Vorhänge waren noch zu.

Sie seufzte, noch war sie nicht mit dran. Erst nach dem ersten Lied.

Das erste Lied war "Search for your love". Das würden die Three Lights als Einführung singen. Was sie dann auch taten. Mittlerweile kannte sie dieses Lied in und auswendig und dennoch hörte sie es immer wieder gerne. Das Publikum jubelte als sich die Vorhänge öffneten und sie die Jung erblicken. Als das Lied anfang wurde es still und Bunny's Herz klopfte schneller als sich das Lied dem Ende zuneigte und das Publikum aufjubelte. Die Erde bebte und Bunny konnte nicht mal ihre eigene Stimme verstehen, da alle so jubelten. Alle Stimmen erstarben als Taikis Stimme ertönte „ Habt ihr uns vermisst?!“ schrie er ins Mikrofon und sogleich schrien alle „ JAAAA!!!“ Dann kam Yaten der fragte: „Wollt ihr mehr?“ Und wieder schrien Alle „JAAAAA!!!“ Dann kam Seiyas Stimme und Bunny Herzschlag verdoppelte sich „ Dann bekommt ihr mehr. Seid ihr bereit für eine Überraschung?“ Erst war Stille, dann Schrien alle noch lauter „ JAAAAAAA!!!“ Bunny schloss die Augen und öffnete sie wieder als sie auf die Bühne trat und das Mikrofon in beiden Händen hielt, nahe an ihren Mund hielt und die Geigen einsetzte zum spielen, und sie anfang, die ersten Zeilen von „You Raise Me Up“

zu singen.

When I am down and, oh my soul so weary
When troubles come and my heart burdened be;
Then, I am still and wait here in the silence,
Until you come and sit a while with me.

Schritt für Schritt trat sie mehr auf die Bühne und sah dabei noch immer stur zu Seiya.

You raise me up, so I can stand on mountains;
You raise me up, to walk on stormy seas;
I am strong, when I am on your shoulders;
You raise me up... To more than I can be.
You raise me up, so I can stand on mountains;
You raise me up, to walk on stormy seas;
I am strong, when I am on your shoulders;
You raise me up... To more than I can be.
There is no life - no life without its hunger;
Each restless heart beats so imperfectly;
But when you come and I am filled with wonder,
Sometimes, I think I glimpse eternity.
You raise me up, so I can stand on mountains;
You raise me up, to walk on stormy seas;
I am strong, when I am on your shoulders;
You raise me up... To more than I can be.
You raise me up, so I can stand on mountains;
You raise me up, to walk on stormy seas;
I am strong, when I am on your shoulders;
You raise me up... To more than I can be.
You raise me up... To more than I can be.

Noch bemerkte sie nicht wie still es geworden war als sie angefangen hatte zu singen. Kein Mensch sagte auch nur einen Ton. Sie schloss die Augen und gewöhnte sich langsam daran zu singen. Sie wurde lockerer und öffnete wieder die Augen, als die Drei nun auch einstimmten und mit ihr zusammen sangen. Bunny traute sich auch zum Publikum zu drehen und ein Lächeln huschte über ihre Lippen, als sie ihren Blick über das Publikum streifen ließ und auch die Gesichter ihrer Freunde erkannte. Sie ließ sich von der Musik leiten und die Angst war verschwunden.

Sie vergaß alles um sich und stellte fest, wie sehr sie dieses Gefühl beim singen doch liebte.

Die letzten Strophen glitten über ihre Lippen, als sie Seiya in die Augen sah und lächelte.

Einige Minuten vergingen und machten Bunny nervös. Als nichts kam, dachte sie, dass sie grottenschlecht gewesen wäre.

Da jubelte das Publikum auf und diesmal traute sich Bunny nicht, sich zum Publikum zu drehen.

Doch Seiya, Yaten und Taiki kamen zu ihr, hielten ihre Hand und drehten sie um. Immer noch tobte und jubelte das Publikum und Bunny konnte es nicht fassen. Es

hatten ihnen tatsächlich gefallen. Bunny kamen die Tränen vor Glück und Erleichterung.

Sie lächelte, doch zum reden war sie nicht in der Lage. Was Seiya wohl erkannte und sich zum Publikum wandte „DANKE, DANKE SCHÖN!!! Wir hoffen es hat euch gefallen und ihr habt erkannt was unsere Überraschung war.“ Ehe Seiya weiter reden konnte, jubelte es wieder und alle schrien „JAAAAA!!!“

Er lächelte. „Darf ich vorstellen? Unser neues Mitglied SERENA LUNA!“ schrie er ins Mikrofon und dann wurde gejubelt. Da Bunny die Maske auf hatte, bekam sie keine Angst. Es fiel ihr leichter zum Publikum zu sehen. Sie lächelte und bedankte sich. „Danke! Ich danke euch allen!“ rief sie zum Publikum durch ihr Mikrofon und lächelte als sie von der Bühne ging, gefolgt von den Drei.

Sie machten nach den zwei Liedern Pause. Bunny trank ein Glas Wasser und ihre Schminke wurde neu aufgetragen. Noch zwei Lieder standen an. Okay eigentlich eines, aber sie hatte noch ein Lied geschrieben, was sie alleine singen würde. Das wussten die Drei nicht und das war ihre Überraschung. Bei dem Gedanken musste sie lächeln. Sie hoffte das es ihnen gefallen würde. Aber besonderes wollte sie, dass es Seiya gefiel. Denn ihm hatte sie es gewidmet.

Nach 10 Minuten Pause ging es weiter. Das nächste Lied hieß „Bis zum Schluss.“

Langsam schritten sie auf die Bühne. „Da sind wir wieder und es geht direkt weiter mit dem nächsten Lied. Hier ist „Bis zum Schluss!“ rief Yaten dem Publikum zu.

Es wurde gejubelt und geschrien. Als Bunny anfang zu singen wurde es still.

(Bunny singt)

Vielleicht haben wir uns überschätzt
Gehofft das aus den Differenzen Liebe wächst
Doch ich weiß nicht ob das reicht
Wie viel Zeit uns noch bleibt, Ouh Ouh
Es kommt wie es kommen muss
Doch wenn es sein muss, kämpfe ich bis zum Schluss.

Sie sang und blickte weiter durch das Publikum. Dann erblickte die zwei blaue Augen, die sie einmal so sehr geliebt hatte und von dem sie so sehr verletzt wurden ist.

Als Bunny verstummte, ging das Lied mit den Jungs weiter.

(Die Jungs singen)

Wir haben uns überschätzt
Wir haben gehofft das aus Differenzen noch Liebe wächst
Wir haben befürchtet, dass irgendwann alles kommt wie es muss
Und doch kämpfen wir Beide bis zum Schluss

Part 1

Keiner will die Konsequenzen tragen und das ist das Dilemma
So wird mit jedem Gespräch unsere Gnadenfrist verlängert
Und immer wieder wird beteuert das sich jetzt vieles ändert
Immer wieder neue Versuche die dann im Alten enden
Denn nach der Zeit sind die Rollen verteilt
Wir wollen die Muster ignorieren, doch sie explodieren bei der Kleinigkeit
Und das ist so ermüdend

Wir haben versucht zueinander zu finden, fanden jedoch nur das wir uns selbst belügen

Wahrscheinlich haben wir es von Anfang an schon gewusst

Wir sind zu verschieden, dass man für jeden Frieden erstmal kämpfen muss

Wie paradox ist das?

Wobei doch eigentlich Liebe für mich die Zuflucht sein soll wo ich Waffen fallen lasse.

Die drei sangen zusammen und es hörte sich toll an. Bunny hörte stumm zu und wartete auf ihre Strophe.

(Bunny singt)

Vielleicht haben wir uns überschätzt

Gehofft das aus den Differenzen Liebe wächst

Doch ich weiß nicht ob das reicht

Wie viel Zeit uns noch bleibt Ouh Ouh

Es kommt wie es kommen muss

Doch wenn es sein muss, kämpfe ich bis zum Schluss

Sie war kurz und dennoch sagte sie so viel und bei jedem Wort den sie sang, sah sie IHM ihn die Augen.

Sie wollte es nicht, doch es ging nicht anderes. Sie wusste ja nicht einmal ob er sie erkannt hatte.

Aber das war ihr egal. Sie liebte Seiya.

Part 2 (Die Jungs)

Wir haben es so oft schon zerredet, so oft vergebens

Versucht die Vergangenheit zu verändern um uns den Weg zu ebnen

Auf dem wir wachsen und leben können zu zweit

Als miteinander vereint, anstatt aneinander vorbei

Doch jeder Einzelne bricht an dem Anderen entzwei

Wir haben Beide das Gefühl in der Partnerschaft nicht wir selbst zu sein

Und wenn es weh tut, warum tun wir es uns an?

Und wenn Glück hier drin nicht zu finden ist, wonach suchen wir dann?

Es macht mich krank das ich angeblich der bin, der die Schuld hat

Und gleichzeitig der bin, der die ganzen Lasten schultert

Angeblich der bin, der hier alles kaputt macht

Doch gleichzeitig der, der immer wieder zu dir kommt und alles gut macht

Ich frage mich ständig was ich ändern kann und ändere dann selbst Dinge

die mir gut gefallen, einzig um dir zu gefallen

Ich weiß nicht weiter wie ich mich so verbiegen soll

Ich weiß nicht mehr wie ich ehrlich zu mir sein kann und dich lieben soll.

Seiya sah wo Bunny hin sah und wusste auch zu wem sie sah. Er verstand Bunny und war auch nicht sauer oder so. Warum auch? Es gab keinen Grund.

Refrain (Bunny)

Vielleicht haben wir uns überschätzt

Gehofft das aus den Differenzen Liebe wächst

Doch ich weiß nicht ob das reicht
Wie viel Zeit uns noch bleibt Ouh Ouh
Es kommt wie es kommen muss
Doch wenn es sein muss, kämpfe ich bis zum Schluss
Ja sie hatte gekämpft, so oft dachte sie das es der Schluss sei. Sie würde ihn niemals vergessen. Wie auch? Sie war mit IHM zwei Leben lang zusammen gewesen. Es war eine Sache der Unmöglichkeit, ihn zu vergessen. Aber dennoch hieß das nicht, sie könnte nicht ohne ihn leben. Bei Gott sie konnte, sie konnte so viel. Auch wenn er dies vielleicht nicht glauben sollte. Und ihr neues Leben hatte bereits mit Seiya begonnen. Es hatte begonnen, als sie Euph betreten hatte.

Part 3 (die Jungs)

Und natürlich sehe ich das Schöne und bisher überwiegt es
Gott weiß ich liebe dich und halte fest egal wie schwer die Kritik ist
Doch auch ich habe begrenzte Kräfte, es gleitet aus meinen Händen
Versuche meine Emotionen noch zu kontrollieren und verdrängen
Ich will Chancen geben, nochmals und nochmals, wir haben es verdient
Es wäre katastrophal im Streit und Affekt diesen Strich zu ziehen
Ich kann nicht mehr länger kämpfen, ich kann nicht mehr länger stehen
Und ich kann nichts mehr für uns tun, wir 2 werden untergehen

Seiya machte sich keine Sorgen. Nein. Nicht um seine Beziehung zu Bunny. Doch er machte sich Sorgen um SIE. Er wusste es würde nicht leicht werden. Aber er würde es nicht zulassen, dass man sie nochmals verletzt.

Refrain (Bunny)

Vielleicht haben wir uns überschätzt
Gehofft das aus den Differenzen Liebe wächst
Doch ich weiß nicht ob das reicht
Wie viel Zeit uns noch bleibt Ouh Ouh
Es kommt wie es kommen muss
Doch wenn es sein muss, kämpfe ich bis zum Schluss
Wir haben uns überschätzt
Wir haben gehofft das aus Differenzen noch Liebe wächst
Wie haben befürchtet das irgendwann alles kommt wie es muss
Und doch kämpfen wir Beide noch bis zum Schluss
Immer wieder ließ sie bei der letzten Strophe ihren Blick durch das Publikum streifen. Als es zum Ende ging, konnte sie es sich nicht nehmen lassen, nochmals zu ihm zu sehen.
Sie sah in seine Augen. Ein Lächeln umspielte ihre Lippen und sie hauchte in das Mikrofon...
Jetzt ist Schluss.

Alles war wieder still und sie wusste nicht ob ER ihre Botschaft verstanden hatte. Das Lied sagte sie würde kämpfen bis zum Schluss, ja und das hatte sie getan. Das war der Schluss. Sie würde glücklich leben. Ohne ihn. Mit Seiya den Mann ohne den sie nicht mehr leben würde, den Mann der ihre Kraft gab um zu leben. Der Mann der nun ihr Leben war. Der Mann den sie liebte.

JA... Jetzt war Schluss und er, Mamoru, Vergangenheit.

Sie gingen wieder rein. Als sich die anderen Drei kaputt in die Stühle setzten und dachten das Konzert wäre zu Ende, lächelte Bunny zu Seiya und meinte: „Ich komme gleich wieder. Aber hör gut zu. Es ist für dich.“

Auch wenn er es jetzt noch nicht verstand, gleich würde er es verstehen.

Sie ging zurück zur Bühne und lächelte.

„Dieses Lied ist für jemand ganz besonderen. Ich hoffe es gefällt euch. Es ist von mir selber geschrieben,“ sagte sie und sah zum Publikum.

Sie lächelte als sie anfang zu singen.

Stand my ground
I can see
When you stay low nothing happens
Does it feel right?
Late at night
Things I thought I put behind me
Haunt my mind
I just know there's no escape
Now once it sets its eyes on you
But I won't run, have to stare it in the eye
Stand my ground, I won't give in
No more denying, I got to face it
Won't close my eyes and hide the truth inside
If I don't make it, someone else will stand my ground
It's all around
Getting stronger, coming closer
Into my world
I can feel
That it's time for me to face it
Can I take it
Though this might just be the ending
Of the life I held so dear
But I won't run, there's no turning back from here
Stand my ground, I won't give in
No more denying, I got to face it
Won't close my eyes and hide the truth inside
If I don't make it, someone else will stand my ground
All I know for sure is I'm trying
I will always stand my ground
Stand my ground, I won't give in, I won't give up
No more denying, I got to face it
Won't close my eyes and hide the truth inside
If I don't make it, someone else will
Stand my ground, I won't give in
No more denying, I got to face it
Won't close my eyes and hide the truth inside
If I don't make it, someone else will stand my ground

Beim letzten Satz führte sie ihre Hand zur Maske und nahm sie ab. Da stand sie und sah zum Publikum. Sie sah die geschockten Gesichtern ihrer Freundinnen und das entsetzte Gesicht von Mamoru. Da stand sie außer Atem und wartete auf ein Zeichen vom Publikum. Langsam löste sich die Starre und es wurde gejubelt und geschrien.

„Das war es für heute, ihr ward toll!“ sagte sie ins Mikrofon und ging wieder hinter die Bühne wo Seiya stand und auf sie wartete. Als das Lied zu Ende war, hatte er sich nur schwer gehalten nicht zu ihr zu rennen und sie mit Küssen zu überhäufen. Und dann hatte sie ihr Maske runter genommen, obwohl sie Angst gehabt hatte. Jetzt nahm er sie in die Arme, wirbelte sie im Kreis und küsste sie verlangend. Er liebte sie so sehr. Das wurde ihm jeden Tag aufs Neue bewusst.

Noch war dieser Tag noch nicht zu Ende, das wusste Bunny. Es würde noch ein sehr langer Tag werden, obwohl es schon 23 Uhr war.

Ihre Freunde und Familie warteten auf sie.

So das war es von mir. Ich hoffe dieses Kapitel hat euch gefallen.

Ich habe mir Mühe gegeben euch nicht zu enttäuschen. Ob es mir gelungen ist müsst ihr mir sagen xDD.

Die Lieder zum anhören:

1) You Raise Me Up link: <http://www.youtube.com/watch?v=faKFcfytlxU>

2) Bis zum Schluss Link: http://www.youtube.com/watch?v=l0z6bJ_SS10

3) Stand My Ground Link:
<http://www.youtube.com/watch?v=4sCkAvh50Vs&feature=relatet>